mehr umfang = als gehaltreiche Prüfungsarbeiten durchgeführt worden. Als Krönung des Ganzen schloß sich vor einer Woche meinem Feststellungsbefehl für 2 Monate (6. März – 5. Mai) mein Dritter, nun an sich zwar erfreuliche Sache, die mich aber aber für eigene Arbeit auf einige Zeit „meiner Gesetzt setzt" und mich zwingt, in die noch verbleibenden 3½ Wochen alles Mögliche hineinzuzwängen, was ich eigentlich für die Kürzen in Aussicht genommen hatte.

Nun aber zur Sache. Mein Gedanke war der, alle Quellen zu sammeln, durch die deutsche Fürsten, Ritter, Mönche, Bauern und Lieger in den Osten gerufen wurden. Die in so reicher Zahl vorhandenen Ansiedlungsurkunden, Zehntverleihungen, Rechtsbeurkundungen, Lokationsurkunden, Stadtgründungsurkunden u.s.w., von denen Böttcher eine Anzahl aus den einschlägigen Urkundenbüchern in seinem „Quellen zur Geschichte der ostdeutschen Kolonisation im 12. bis 14. Jhd." (Freiburg) veröffentlicht hat, sollten dabei aufgeschlossen bleiben. Es sollten nur wirklich Rufe erfaßt werden, ganz gleich ob sie von deutschen oder slawischen (bzw. tschechischen u. ungarischen) Fürsten oder